



Antrag
auf Abrechnung der psychosomatischen Grundversorgung
in der vertragsärztlichen Versorgung nach dem Leistungsinhalt
der GOP 35100 und 35110 EBM, Stand 01.01.2009

Angaben des Antragstellers:

(Titel, Name, Vorname)

Ich stelle diesen Antrag für mich oder für meinen angestellten Arzt

Der Antrag für angestellte Ärzte ist vom Arbeitgeber (anstellender Arzt bzw. MVZ) zu stellen.

Angaben zum angestellten Arzt, der die beantragten Leistungen durchführen soll:

(Titel, Name, Vorname)

Angaben zu dem Arzt, der die beantragten Leistungen durchführen soll:

(Facharzt für)

(Anerkennung durch die Ärztekammer des Landes)

(Praxisübernahme von)

(Gemeinschaftspraxis mit)

(Aufnahme der Tätigkeit geplant ab)

Bitte ankreuzen:

- im Rahmen einer Zulassung
- im Rahmen einer Ermächtigung im Krankenhaus
Name der Einrichtung.....
- im Rahmen einer Institutsermächtigung (z.B. Krankenhaus)
Name der Einrichtung
- im Medizinischen Versorgungszentrum
Name der Einrichtung

Für die Maßnahmen der psychosomatischen Grundversorgung ist eine mindestens dreijährige Erfahrung in selbstverantwortlicher Tätigkeit erforderlich sowie Kenntnisse in einer psychosomatisch orientierten Krankheitslehre, reflektierte Erfahrungen über die Psychodynamik und therapeutische Relevanz der Arzt-Patienten-Beziehung und Erfahrungen in verbalen Interventionstechniken als Behandlungsmaßnahme.

Aus entsprechenden Zeugnissen und Bescheinigungen muß hervorgehen, daß entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen in einem **Umfang von insgesamt mindestens 80 Stunden** erworben wurden. Die Kenntnisse und Erfahrungen müssen in anerkannten Weiterbildungsangeboten und die Reflexion der Arzt-Patienten-Beziehung bei anerkannten Balint-Gruppenleitern bzw. anerkannten Supervisoren erworben worden sein.

Im Rahmen dieser Gesamtdauer müssen gesondert belegt werden:

(Die entsprechenden Zeugnisse fügen Sie bitte diesem Antrag bei.)

- Theorieseminare von mindestens **20-stündiger Dauer**, in denen Kenntnisse zur Theorie der Arzt-Patienten-Beziehung, Kenntnisse und Erfahrungen in psychosomatischer Krankheitslehre und der Abgrenzung psychosomatischer Störungen von Neurosen und Psychosen und Kenntnisse zur Krankheit und Familiendynamik, Interaktion in Gruppen, Krankheitsbewältigung (Coping) und Differentialindikation von Psychotherapie-Verfahren erworben wurden.
- Reflexion der Arzt-Patienten-Beziehung durch **kontinuierliche Arbeit** in Balint- oder patientenbezogenen Selbsterfahrungsgruppen von mindestens **30-stündiger Dauer** in regelmäßigen Abständen über einen Zeitraum von mindestens einem halben Jahr (d. h. bei Balintgruppen mindestens 15 Doppelstunden, dabei höchstens 1 Doppelstunde/Woche).
- Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken von mindestens **30-stündiger Dauer**.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift/Arztstempel)